

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

mathworks

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche ▼

Neue Suche starten

» [Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
The MathWorks GmbH Aachen	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016	24.01.2018	100%

The MathWorks GmbH

Aachen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

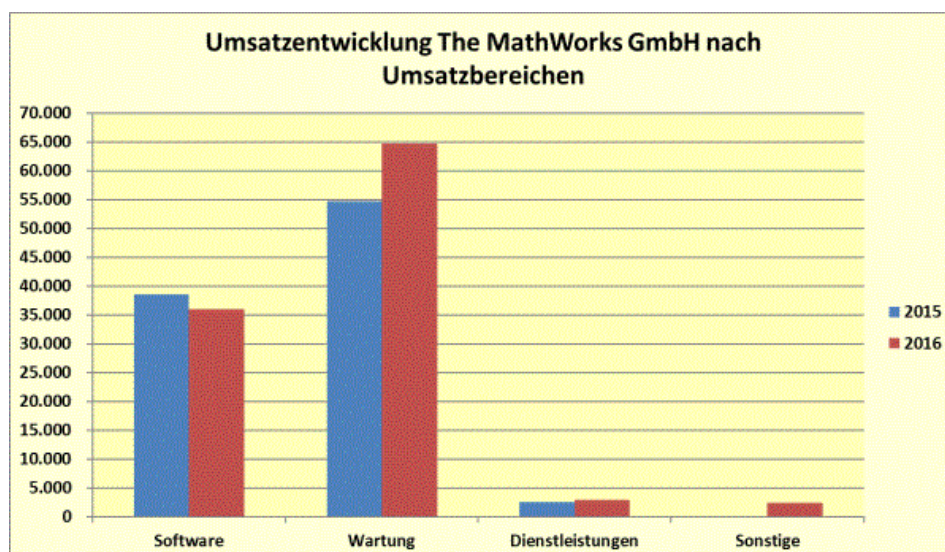
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Branchenentwicklung und damit verbundene Umsatzentwicklung

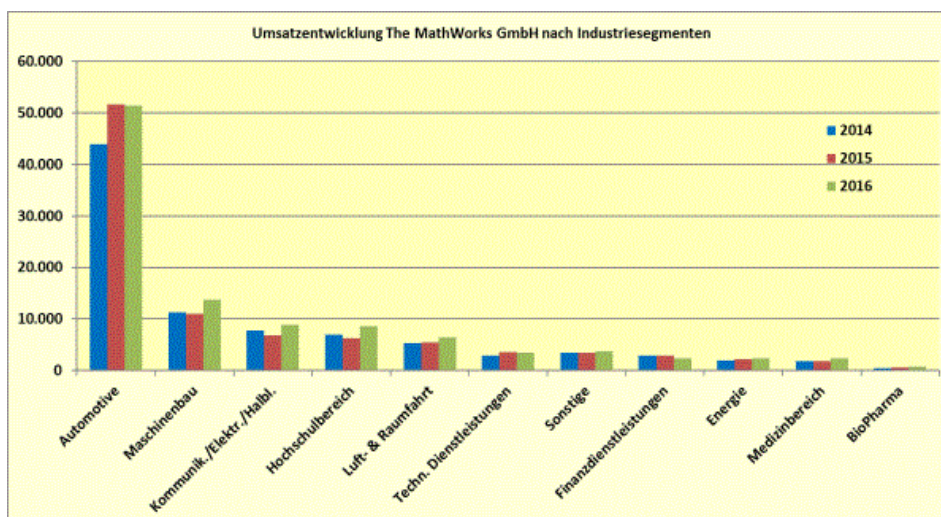
Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2016 weiterhin durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,9% höher als im Vorjahr. Im vorangegangenen Jahr war das BIP in ähnlicher Größenordnung gewachsen (+1,7%). Somit lag das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 wieder über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,3%.¹

Während der Informationstechnologie- und Telekommunikationsmarkt (ITK) nach Ermittlungen des Branchenverbandes Bitkom um 1,3% wuchs, lag das Wachstum im Segment Software mit 6,3% deutlich darüber.² Diese konjunkturellen Impulse haben über den gesamten Zeitraum die Umsatzentwicklung des Unternehmens positiv beeinflusst. Insgesamt konnten die Umsatzerlöse um 11% auf 106 Mio. € gesteigert werden. Der Verkauf von neuen Lizenzen ging um 7% zurück während der Geschäftsbereich Wartung einen Anstieg von 18% verzeichnete. Der mit Dienstleistungen erzielte Umsatz stieg um 15% an, nach 7% im Vorjahr. In diesem Bereich sind Consulting und Produkttraining zusammengefasst. In den Sonstigen Umsätzen sind nicht betriebsnotwendige Erlöse erfasst.



Das Umsatzwachstum von 11% wurde vor allem von den Bereichen Maschinenbau, Kommunikation/Elektronik/Halbleiter sowie Luft- und Raumfahrt getragen. Hierbei profitierte MathWorks von dem weiterhin hohen Niveau von Entwicklungsinvestitionen in diesen Industrien in Deutschland. Sie illustrieren weiterhin die starke Akzeptanz der MathWorks Produkte als Standard-Entwicklungswerkzeuge. Auch der Hochschulbereich als relativ konjunkturunabhängiges Marktsegment trug mit einem deutlichen Wachstum von 35% zu der positiven Entwicklung bei.

Der Automobilbereich als größtes Branchensegment verzeichnete im Jahr 2016 mit -1% einen leichten Rückgang, wobei dieser hauptsächlich bei den Top Automobil Herstellern bzw Zulieferern zu verzeichnen war. Der restliche Automobilmarkt entwickelte sich positiv. Der Anteil der vier größten Industriesegmente am Gesamtumsatz lag mit 80% auf Vorjahresniveau.



Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung konnte die Profitabilität der Gesellschaft deutlich gesteigert werden. Für 2016 weist die Gesellschaft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 5,4 Mio. € aus, einer Steigerung um 49% gegenüber dem Jahr 2015. Dies entspricht einer Bruttoumsatzrendite³ von 5,0%, die 1,2%-Punkte über dem Vorjahresniveau liegt.

2. Standorte

Die Anzahl der Standorte der Gesellschaft blieb im Jahr 2016 unverändert.

Auflistung der Standorte zum 31.12.2016 der zu The MathWorks GmbH gehörenden Gesellschaften :

The MathWorks GmbH

Friedlandstr. 18

52064 Aachen

The MathWorks GmbH

Adalperostr. 45

85737 Ismaning

The MathWorks GmbH

Schelmenwasenstraße
37

70567 Stuttgart

The MathWorks GmbH

Technologiepark 11

33100 Paderborn

3 . Personal

In 2016 wurden im Durchschnitt 162 Mitarbeiter beschäftigt. Die Anzahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2016 betrug 163 Mitarbeiter.

Neuzugänge /	(Vorjahr)	Abgänge /	(Vorjahr)
+16	(+14)	-11	(- 10)

Die Personalfuktuation (nichtfinanzieller Leistungsindikator) im Jahr 2016 lag mit 11 Abgängen leicht über Vorjahresniveau (7% der durchschnittlichen Belegschaft; Vj. 6%) und unter der Industrienorm⁴.

4. Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in 2016 betrugen insgesamt 362 T€ (Vj. 239 T€). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen mit den höheren Investitionen in die IT-Infrastruktur und -Ausstattung zu erklären.

5. Sonstiges

Die Beschaffung der vertriebenen Softwareprodukte erfolgte wie in den Vorjahren zu Transferpreisen von der The MathWorks, Inc., USA. Somit besteht keinerlei Beschaffungsrisiko.

II. Darstellung der Lage zum 31.12.2016

1. Entwicklung der Ertragslage

	2016		2015		
Umsatzerlöse:	106.159	T€	95.924	T€	+11%
davon					
Software:	36.402	T€	38.625	T€	-7%
Wartung:	64.338	T€	54.738	T€	+18%
Training:	1.839	T€	1.668	T€	+10%
Beratung:	1.111	T€	893	T€	+24%
Sonstige:	2.469	T€	0	T€	+100%
Ergebnis vor Steuern:	5.385	T€	3.611	T€	+49%
Bruttoumsatzrendite ⁵ :	5,0%		3,8%		

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 3% gestiegen während der Materialaufwand als größter Aufwandsposten um 9% anstieg. Die Summe dieser beiden größten Aufwandspositionen ist um 8% gestiegen und somit unterproportional zum Umsatzanstieg. Dies ist der wesentliche Grund für die Erhöhung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 49%. Als Resultat weist die Gesellschaft eine Bruttoumsatzrendite auf, die mit 5,0% um 1,2%-Punkte über dem Vorjahresniveau liegt.

Im Geschäftsjahr 2016 weist die Gesellschaft einen ebenfalls deutlich gestiegenen Jahresüberschuss in Höhe von 4 Mio. € aus.

2. Entwicklung der Vermögens - und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 lag mit 37,4 Mio. € geringfügig unter dem Vorjahr (-2%).

Dem Rückgang des Anlagevermögens, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten steht die Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände sowie des Kassen-/Bankbestandes gegenüber. Der leichte Rückgang des Anlagevermögens basiert auf den Rückgang des Posten „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ - hier waren die planmäßigen Abschreibungen und Anlagenabgänge höher als die (Ersatz-) Investitionen. Im Umlaufvermögen weisen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen um 6% niedrigeren Betrag aus. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Mietkautionen für die Büroflächen. Schließlich wurden die im Rahmen von Wartungsverträgen an die Muttergesellschaft geleisteten Vorauszahlungen aktiv abgegrenzt - hier ist ein Rückgang von 8% zu verzeichnen.

Auch in 2016 zahlten die Kunden im Durchschnitt ihre Rechnungen sehr pünktlich. Dank eines professionellen und sehr effizienten Forderungsmanagements verzeichnete die Gesellschaft keine Zahlungsausfälle. Die Days Sales Outstanding erhöhten sich leicht im Vergleich zum Vorjahr auf 35 Tage.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Dividenden in Höhe von 2,6 Mio. € an die Muttergesellschaft, The MathWorks, Inc., USA, ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 7% auf 11%.

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde eine Steuerrückstellung in Höhe von 155 T€ gebildet (Vj. 495 T€).

Der Bestand an Verbindlichkeiten erhöhte sich um 0,7 Mio. € auf 5,0 Mio. € und resultiert vor allem aus der stichtagsbedingten Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese Verbindlichkeiten enthalten ausschließlich Intercompany Rechnungen für verkaufte Lizenzen und Wartung.

Der Rückgang der passiven Rechnungsabgrenzungsposten um 9% resultiert vor allem aus dem Rückgang des Umsatzanteils im Geschäftsbereich Wartung, der im Geschäftsjahr 2016 berechnet wurde aber erst nach dem Stichtag realisiert werden wird.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte wie in den Vorjahren ausschließlich durch den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Cashflow.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtsjahr 2016 auf 4.280 T€ und fiel damit um 68 T€ niedriger aus als im Vorjahr.

3. Steuerungsrelevante finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Folgende Leistungsindikatoren werden zur Steuerung der Gesellschaft zugrunde gelegt:

Finanzbezogene Steuerungsgrößen

Umsatzerlöse gesamt: Umsatzerlöse aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit, d.h. exklusive sonstige betrieblicher Erträge. Diese Kennzahl bezeichnet den Erfolg des Kerngeschäftes der Gesellschaft.

Umsatzerlöse Lizenzen: Diese Steuerungsgröße beinhaltet sämtliche Umsätze sowohl aus zeitlich unbegrenzten als auch aus zeitlich begrenzten Lizenzen. Sie bezeichnet die Leistungskraft der Gesellschaft neues Geschäft abzuschließen, sowohl bei Neukunden als auch bei bestehenden Kunden.

Bruttoumsatzrendite: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bezogen auf die Umsatzerlöse

Days Sales Outstanding (DSO): Diese Kennzahl ist ein Gradmesser über das Zahlungsverhalten der Kunden. Sie gibt die Anzahl von Tagen an, die vom Zeitpunkt der Rechnungsstellung bis zum Zahlungseingang vergehen. Die Berechnung erfolgt durch die Division des durchschnittlichen Forderungsbestands und den Umsätzen der letzten drei Monate, wird am Ende jedes Monats ermittelt und als Durchschnitt über 12 Monate angegeben.

Nichtfinanzbezogene Steuerungsgrößen

SMS Renewal Rate : Diese Kennzahl gibt Aufschluss über den Anteil an Kundenlizenzen, die zum Zeitpunkt der Berichterstattung unter Wartung stehen. Somit ist sie ein Indikator für die Nachfrage nach Supportleistungen sowie Aktualisierungen der Software. Sie ergibt sich aus dem Quotient aus dem gesamten Wartungsumsatz und dem gesamten Wartungsumsatz-Potential.

Mitarbeiter Fluktuation : Die Mitarbeiterfluktuationsrate berechnet sich aus dem Quotient aus der Anzahl an Abgängen und dem durchschnittlichen Personalbestand.

Prognose - Ist Vergleich für 2016	Prognose 2016	Ergebnisse 2016
Umsatzerlöse Gesamt	+7% bis +10%	+11%
Umsatzerlöse Lizenzen	+2% bis +5%	-7%
Bruttoumsatzrendite	+3% bis +5%	5%
Days Sales Outstanding (DSO)	30 bis 32 Tage	35 Tage
SMS Renewal Rate	80% bis 90%	95%
Mitarbeiter Fluktuation	6% bis 8%	7%

Entgegen der Erwartung stiegen die Wartungsumsätze mit +18% deutlich stärker als die Lizenzumsätze. Insbesondere im Automobilsektor konnte man eine Verschiebung der Budgets zugunsten der Wartung bestehender Lizenzen beobachten, nachdem viele Großkunden in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich viel neue Lizenzen erworben hatten.

III. Chancen & Risiken

Zur Früherkennung, Bewertung und Management von Risiken ist die Gesellschaft in das Risikomanagementsystem der The MathWorks Gruppe integriert. Zudem berichtet die Gesellschaft regelmäßig die Überwachung der Geschäftsrisiken an die The MathWorks Gruppe. Um die Klarheit und Übersichtlichkeit von Chancen- und Risikobericht zu erhöhen, sind die einzelnen Chancen und Risiken in einer Rangfolge bzw. in Kategorien geordnet, wobei größere Risiken und Chancen vor geringeren Risiken und Chancen eingestuft werden. Die Bedeutung einzelner Chancen und Risiken ermittelt sich aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Höhe der möglichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Prognosen und Ziele. Risiken stellen für das Unternehmen eine mögliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation dar.

1. Risiken

Zur Erfassung und zum Umgang mit unternehmerischen Risiken nutzt die Gesellschaft wirksame Kontrollsysteme. Risiken werden mit Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen quantifiziert. Eintrittswahrscheinlichkeiten werden kategorisiert in 5 Stufen von „Selten“ (entspricht Stufe 1) bis „Sehr wahrscheinlich“ (entspricht Stufe 5). Die Auswirkungen werden eingeteilt in 5 Stufen von „Unbedeutend“ (entspricht Stufe 1) bis „Katastrophal“ (entspricht Stufe 5) gemessen an der Auswirkung auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Abhängig von der Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung, wird eine Einschätzung getroffen wie hoch das Risiko bewertet wird:

- Sehr hoch
- Hoch
- Moderat
- Niedrig

Risikobezeichnung	Eintrittswahrscheinlichkeit von 1 bis 5	Finanzielle Auswirkung von 1 bis 5	Bewertung
Automobilbranche	2	3	Moderat
Open Source	2	2	Moderat
Fachkräfte	2	2	Moderat
Forderungsausfälle	1	2	Niedrig

Die vier stärksten Industriebereiche (Automobil, Maschinenbau, Computer/Elektronik/Halbleiter und Hochschulen) repräsentieren 80% des Gesamtumsatzes. Gleichzeitig sind die gestiegenen Wartungsumsätze Zeichen für einen weiterhin positiven Ausblick. Aus einem konservativen Denkansatz folgend stellt sich die Gesellschaft aber weiterhin die Frage, inwiefern das hohe Umsatzniveau im Automobilbereich in den kommenden Jahren beibehalten bzw. weiter gesteigert werden kann. Die Abhängigkeit von diesem Sektor akzeptierend ist die Gesellschaft weiterhin bemüht, zusätzliche Industriebereiche erfolgreich zu adressieren bzw. auszubauen. Jedoch wäre es ebenso fahrlässig, die sich bietenden Chancen im Automobilbereich nicht oder nur unzureichend zu nutzen. In diesem Zusammenhang ist sich die Geschäftsführung über eine gewisse Abhängigkeit von großen Lizenzbestellungen (>500 T€) bewusst. Diese kommen primär von den großen Kunden aus dem Automobilbereich und wären im Falle eines Ausbleibens nur schwer zu kompensieren. Auch vor diesem Hintergrund stehen die Bemühungen mit einem „Subscription“ Lizenzmodell diesem Risiko wirkungsvoll zu begegnen. Dieses Risiko wird unter Rücksicht auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als moderat eingeschätzt.

Eine weitere Herausforderung stellt weiterhin ein gewisser Trend zu Open Source Produkten in einigen Marktsegmenten dar. Mit einer begrenzten Anzahl an Open Source Software stehen die MathWorks Produkte und Lösungen in direktem Wettbewerb. Nicht wenn es um die Abdeckung von größeren Wertschöpfungsketten geht, sondern eher, wenn weniger komplexe Problemstellungen mit Hilfe von Softwareprodukten adressiert werden sollen. Auch wenn der deutsche Markt für Open Source Produkte nicht so empfänglich zu sein

scheint, wie ursprünglich erwartet und wie in anderen Märkten zu beobachten ist, nimmt die lokale wie internationale Geschäftsführung das Thema ernst und hat entsprechende Maßnahmenpakete geschnürt. Dieses Risiko wird unter Rücksicht auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als moderat eingeschätzt.

Wie auch in den Vorjahren stellt die weitere Rekrutierung von qualifiziertem Personal eine der anspruchsvollsten Herausforderungen für die weitere Entwicklung von MathWorks dar. Der Markt für hochqualifizierte Fachkräfte weist weiterhin eine hohe Wettbewerbsintensität um die besten Talente auf. Dies gilt nicht nur für junge Hochschulabsolventen, sondern auch für Mitarbeiter mit mehrjähriger Berufserfahrung. Basierend auf der demografischen Entwicklung und der weiterhin sehr hohen Nachfrage insbesondere nach Ingenieuren erwarten wir auf die nächsten Jahre auch keine Entspannung. Die Erreichung der Umsatzsteigerungen in den nächsten Jahren wird unter anderem davon abhängen, die richtigen Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und die bestehenden Mitarbeiter zu halten. Dies stellt die Gesellschaft vor eine Herausforderung, der man höchste Aufmerksamkeit schenkt. Dieses Risiko wird unter Rücksicht auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als moderat eingeschätzt.

Dem Ausfallrisiko im Bereich unserer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch ein gezieltes Debitorenmanagement entgegengewirkt. Die Forderungsausfälle in den letzten Jahren tendierten gegen null und sind ein direktes Resultat des professionellen Forderungsmanagements. Es bestehen aktuell keine älteren Forderungen. Dieses Risiko wird unter Rücksicht auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als sehr niedrig eingeschätzt.

Aufgrund der alleinigen Finanzierung der Gesellschaft mit den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Mitteln und der sehr positiven Vermögens- und Finanzlage besteht aus heutiger Sicht keinerlei Liquiditätsrisiko.

Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen der Risiken gegenüber dem Vorjahr. Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

2 . Chancen

Durch die Bildung der folgenden Rangfolge werden die Chancen der Gesellschaft absteigend ihrer relativen Bedeutung dargestellt. Die Bedeutung ermittelt sich aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkung auf die Erreichung der Prognosen bzw. Ziele. Die auf Langfristigkeit ausgerichtete Geschäftspolitik der Gesellschaft war auch im Jahr 2016 Grundlage für die Fortsetzung der positiven Umsatzentwicklung der letzten Jahre.

Die Nachfrage nach MathWorks Produkten und Dienstleistungen auf konstant hohem Niveau kann weiterhin dahingehend interpretiert werden, dass der Bedarf und das Interesse nach wie vor groß und vor allem businesskritisch aus Sicht unserer Kunden ist. Insbesondere die in den letzten Jahren realisierten hohen Wachstumsraten im Bereich Wartung (durchschnittliches Wachstum der letzten 4 Jahre: 18%) lassen den Schluss zu, dass sich immer mehr Kunden langfristig an MathWorks binden und großes Interesse haben die Produkte in Ihren Wertschöpfungsketten stets auf dem aktuellen technologischen Stand zu halten.

Insbesondere bei Großkunden ist die kontinuierliche Absatzsteigerung unserer Produkte in immer mehr Teilen der Wertschöpfungskette zu beobachten. Dies führt automatisch zu weiteren Absatzpotentialen in der Zukunft. Wir profitieren nicht nur von dem weiterhin zu beobachtenden Mitarbeiterwachstum in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen bei unseren Kunden, sondern auch davon, dass wir mit unseren Softwarelösungen die Entwicklungsprozesse unserer Kunden in immer mehr Bereichen unterstützen. Dabei führt die fortschreitende Verbreitung unserer Lösungen zu der Identifikation von immer neuen Entwicklungsbereichen, die wir noch nicht adressieren konnten. Hinzu kommt, dass neben dem Hauptsegment der Forschung und Entwicklung mittelfristig auch die Produktion ein enormes Potential darstellt.

Aus Sicht einiger Industriebereiche stimmt folgendes positiv:

Die Nachfrage aus dem Automobilsektor ist weiterhin auf hohem Niveau. Dies resultiert aus der kundenseitigen Notwendigkeit, sich veränderten Marktbedürfnissen zu stellen. Die ökologischen wie gesellschaftlichen Veränderungen zwingen die Automobilindustrie zu einer völligen Neubetrachtung des Themas Mobilität in der Zukunft. Dies führt weiterhin zur Intensivierung der Entwicklungsaktivitäten am Standort Deutschland. Parallel hierzu ist die Beschleunigung von Entwicklungsprozessen aufgrund sich immer weiter verkürzenden Entwicklungszyklen weiterhin ein wichtiges Thema. Insbesondere die deutschen Premiumhersteller und deren Zulieferer sind einer hohen Innovationserwartung des Marktes ausgesetzt, insbesondere in den Bereichen Elektroantrieb, Batterietechnologien sowie autonomes Fahren. Mit unseren Software- und Entwicklungswerkzeugen können wir diese Kunden unterstützen, Ihre Wettbewerbsvorteile zu halten bzw. auszubauen. Diese Entwicklungen sind längst nicht beendet und werden weiterhin zu einer hohen Nachfrage nach unseren Softwareprodukten führen mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden zu sichern und zu verbessern. Nach dem leichten Umsatzrückgang von 1% in der Automobilbranche im Jahr 2016 erwarten wir für 2017 eher wieder ein Umsatzwachstum. Das langfristige Potential in dieser Branche sehen wir somit weiterhin als sehr positiv und deshalb weiterhin als strategischen Fokus.

Das kontinuierliche Wachstum im Maschinenbausegment in den vergangenen Jahren hat dazu geführt, dass sich dieser Bereich sehr deutlich als unser zweitwichtigster Markt etabliert hat. Zwar ist der Abstand zum Automobilbereich weiterhin deutlich, jedoch zählt sich die strategische Fokussierung der letzten Jahre aus, diesen Industriebereich noch stärker zu adressieren. Auch wenn die Industriestruktur eine deutlich andere ist, als die der Automobilindustrie mit Ihren marktdominanten Akteuren, sehen wir hier relativ betrachtet größere Wachstumschancen. So werden wir auch im Jahr 2017 weitere strategische Maßnahmen ergreifen, um die Marktpotentiale in einem guten konjunkturellen Umfeld noch besser zu nutzen.

An dieser Stelle sei anzumerken, dass der gezielte Auf- und Ausbau weiterer Industriesegmente weiterhin im Fokus steht, mit dem Ziel, langfristig die Abhängigkeit vom Automobilsektor zu reduzieren.

Bereits seit einigen Jahren etablieren viele Softwarehersteller Angebote, die auf „Software as a Service“ (SaaS) basieren. Auch MathWorks sieht hier langfristig Chancen zusätzliche Umsatz- sowie Kundenpotentiale zu erschließen. Mit einem den einzelnen Kundensegmenten angepassten Subscription Angebot adressieren wir hier zukünftig erst einmal größere Kunden.

Auch sehen wir Chancen Markttrends wie Big Data, Internet of Things und Industrie 4.0 mit unserer Produktpalette zu adressieren.

Mit den in den letzten Jahren erfolgten kontinuierlichen Investitionen in zusätzliches Personal hat die Gesellschaft die Voraussetzungen geschaffen, nicht nur die steigende Nachfrage zu befriedigen, sondern auch zusätzliche Geschäftspotentiale aktiv zu

generieren. Die technologisch immer anspruchsvolleren Lösungen machen es notwendig, schwerpunktartig in den technischen Vertrieb zu investieren.

Die andauernden Investitionen in den Hochschulbereich sind Zeugnis für die weiterhin guten Umsatzpotentiale. Darüber hinaus sieht das Unternehmen aber auch die strategische Notwendigkeit, die Bedürfnisse des Hochschulsektors noch intensiver und fokussierter zu adressieren. Schließlich ist man überzeugt, damit die Basis für die weiterhin intensive und breite Nutzung der Produkte in der Industrie zu schaffen.

Im Allgemeinen wird die Gesellschaft immer stärker von der weiterhin zunehmenden modellbasierten und automatisierten Entwicklung profitieren. Zusammen mit der Anforderung an immer schnellere Entwicklungszyklen und der sehr guten Etablierung im Markt ergeben sich auch weiterhin sehr positive Chancen für die weitere Umsatzentwicklung in den nächsten Jahren. Weiterhin bietet wie eingangs erwähnt die Ausweitung der Zielgruppen von der Entwicklung auf die Produktion enormes zusätzliches Potential.

Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen der Chancen gegenüber dem Vorjahr.

IV. Vorausschau

Dank der weltweit weiterhin hohen Nachfrage für modellbasierte Entwicklungswerkzeuge, der soliden Positionierung der MathWorks-Produkte in diesem Bereich und deren verschiedenen Absatzmärkten, der guten Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft, der beschriebenen operativen Strategie sowie basierend auf den vorgenannten Chancen und Risiken ist die Geschäftsführung optimistisch, auch für 2017 weitere Umsatzsteigerungen sowie ein jeweils deutlich positives operatives Ergebnis erwirtschaften zu können. Dies auch, weil mit neuen Lizenzmodellen die Anforderungen vieler Großkunden noch besser erfüllt werden können. Nach den wachstumsstarken Jahr 2016 erwarten wir auch für die kommenden Jahre ein solides Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich.

Dies wird sich proportional auf das operative Ergebnis auswirken.

Die Prognose der steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren im Detail ergibt folgendes Bild:

Prognose steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren 2017

	Ergebnisse 2016	Prognose 2017
Umsatzerlöse Gesamt	+11%	+5% bis +10%
Umsatzerlöse Lizenzen	-7%	+2% bis +5%
Bruttoumsatzrendite	5,1%	+3% bis +5%
Days Sales Outstanding (DSO)	35 Tage	33 bis 37 Tage
SMS Renewal Rate	95%	80% bis 90%
Mitarbeiter Fluktuation	7%	8% bis 10%

Aachen, den 11. Juli 2017

Steven Barbo, Geschäftsführer

Jeanne O'Keefe, Geschäftsführerin

Andreas Schindler, Geschäftsführer

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 010 vom 12.01.2017

² Quelle: Bitkom, Pressemitteilung vom 07.03.2017

³ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bezogen auf die Umsatzerlöse

⁴ „Die Fluktuationsrate bei IT-Experten und -Beratern liegt nach Angaben der Unternehmen bei über 9 Prozent.“ Quelle: Computerwoche, 02.08.2013

⁵ Ergebnis vor Steuern bezogen auf die Umsatzerlöse

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.696,26	0,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.165.173,73	1.226.184,92
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	2.500,00	2.500,00
	1.172.369,99	1.228.684,92
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.704.519,87	8.167.731,18

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	33.713,20	17.571,32
	7.738.233,07	8.185.302,50
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.365.773,44	6.071.158,88
	15.104.006,51	14.256.461,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.161.758,92	22.882.585,70
	37.438.135,42	38.367.732,00

Passiva

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn	4.033.110,35	2.623.382,53
	4.058.110,35	2.648.382,53
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	155.274,57	495.430,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.745.244,78	1.825.631,72
	1.900.519,35	2.321.061,72
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.383,07	143.978,94
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 95.383,07; Vorjahr € 143.978,94)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.596.475,77	2.529.010,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 3.596.475,77; Vorjahr € 2.529.010,00)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.314.155,33	1.646.914,65
(davon aus Steuern € 1.314.155,33 ; Vorjahr € 1.646.914,65)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; Vorjahr € -1.821,56)		
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.314.155,33; Vorjahr € 1.646.914,65)		
	5.006.014,17	4.319.903,59
D. Rechnungsabgrenzungsposten	26.473.491,55	29.078.384,16
	37.438.135,42	38.367.732,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse	106.159.238,03	95.924.225,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	721.450,97	2.188.757,57
	106.880.689,00	98.112.982,85
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	80.914.801,53	74.525.126,62
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	15.005.593,68	14.512.869,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.890.819,54	1.831.067,40
	16.896.413,22	16.343.936,43
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	407.274,09	384.411,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.276.863,22	3.250.189,59
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	908,18	1.574,32
(davon aus verbundenen Unternehmen € 808,33; Vj. € 1.284,17)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.669,50	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.351.465,27	987.510,70
10. Ergebnis nach Steuern	4.033.110,35	2.623.382,53
11. Jahresüberschuss	4.033.110,35	2.623.382,53
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.623.382,53	8.774.285,50
13. Gewinnausschüttung	2.623.382,53	8.774.285,50
14. Bilanzgewinn	4.033.110,35	2.623.382,53

Anhang für das Geschäftsjahr 2016**I. Allgemeines**

Die The MathWorks GmbH hat ihren Sitz in Aachen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Aachen (HR B Reg.Nr. 8082).

Die The MathWorks GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss der The MathWorks GmbH zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften befolgt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1 . Allgemeine Angaben

Im Berichtsjahr wurden folgende Abweichungen von in Vorperioden angewandten Darstellungs-, Bilanzierungs- und/oder Bewertungsmethoden vorgenommen:

Durch das BilRUG wurden die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Posten „außerordentliche Erträge“ und „außerordentliche Aufwendungen“ sowie dementsprechend die Zwischenergebnisse „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ und „außerordentliches Ergebnis“ gestrichen. Eine weitere Änderung des Gliederungsschemas der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Einfügung eines Zwischenergebnisses „Ergebnis nach Steuern“ zwischen dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ und dem Posten „sonstige Steuern“.

Nach dem Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung in der Fassung des BilRUG ergibt sich für das Vorjahr für das Zwischenergebnis „Ergebnis nach Steuern“ ein Betrag in Höhe von TEUR 2.623.

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG (HGB n.F.) nicht vergleichbar, da auf eine Anpassung der Vorjahresumsatzerlöse verzichtet wurde. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB n.F. hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 98.098 ergeben.

Infolge der Neudefinition der Umsatzerlöse hat sich auch die Zusammenstellung der Posten „sonstige betriebliche Erträge“ geändert.

2 . Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um auf die voraussichtliche Nutzungsdauer bezogene planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Nutzungsdauer beträgt 3 bis 13 Jahre, abhängig von der Anlagenart (PC und sonstige Hardware, Büroeinrichtungen, Büroverbesserungen und Umbauten). Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter sind ab 2008 bis einschließlich 2010 mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßig festgeschriebene Abschreibung im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG (20 % pro Jahr) bewertet. Seit 2011 werden alle neu erworbenen Anlagegüter grundsätzlich zeitanteilig abgeschrieben.

Die unter den **Finanzanlagen** enthaltenen Anteile und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert bewertet.

Bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden individuelle Ausfall- und Kreditrisiken durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Da das allgemeine Ausfallrisiko aufgrund langjähriger Erfahrungen nur marginal ist, wird seit 2012 keine pauschale Wertberichtigung für Kreditrisiken mehr gebildet.

Die Umrechnung der ausschließlich kurzfristigen Forderungen in Fremdwährung erfolgt zum Anschaffungskurs bzw. zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Die Bewertung der **flüssigen Mittel** erfolgt zum Nennwert am Bilanzstichtag.

Aufgrund des zeitraumbezogenen Charakters werden geleistete Vorauszahlungen auf Wartungsverträge unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

3 . Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Eigenkapital, Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Betrags zuverlässig schätzbar ist. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde entschieden, bis auf Weiteres keine Gewährleistungsrückstellung mehr zu bilden, da nicht mit einer Inanspruchnahme der Gesellschaft gerechnet wird.

Die Höhe der Rückstellungen wird regelmäßig angepaßt, sofern neue Erkenntnisse vorliegen.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung der ausschließlich kurzfristigen Verbindlichkeiten in Fremdwährung erfolgt zum Kurs beim Eingehen der Verbindlichkeiten bzw. zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Erhaltene Anzahlungen auf Wartungsverträge werden aufgrund des zeitraumbezogenen Charakters unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Ein Überhang an passiven latenten Steuern wird angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Die Bewertung erfolgte mit einem unternehmensindividuellen Steuersatz von 28,8 % (Vj. 29,8%). Dieser Steuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht Gebrauch gemacht und der Aktivüberhang an latenten Steuern demnach nicht aktiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

In der Bilanz sind die Posten des Anlagevermögens mit ihren Nettobuchwerten ausgewiesen.

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Abschreibungen ist in der "Entwicklung des Anlagevermögens", die Bestandteil dieses Anhangs ist, im Einzelnen dargestellt.

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.696,26	0,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.165.173,73	1.226.184,92
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	2.500,00	2.500,00
	1.172.369,99	1.228.684,92

(2) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr mit Ausnahme von Kautionen i.H.v. TEUR 34 (Vj. TEUR 18) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sie enthalten in 2016 wie bereits im Vorjahr keine zu erwartende Steuererstattungen.

	31.12.2016	31.12.2015
D. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.704.519,87	8.167.731,18
2. Sonstige Vermögensgegenstände	33.713,20	17.571,32
	7.738.233,07	8.185.302,50

(3) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
D. Umlaufvermögen		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.365.773,44	6.071.158,88

(4) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 21.162 (Vj. TEUR 22.883) umfassen im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen an die Gesellschafterin im Rahmen von Wartungsverträgen (TEUR 21.119; Vj. TEUR 22.840).

(5) Rückstellungen

Die ausschließlich kurzfristigen sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Provisionsansprüche TEUR 252 (Vj. TEUR 365), Aufwendungen für Mitarbeiter-Boni TEUR 1.008 (Vj. TEUR 930) und Aufwendungen für ausstehenden Urlaub TEUR 336 (Vj. TEUR 300).

(6) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Gesellschafterin.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind unbesichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten in 2016 TEUR 262 (Vj. TEUR 257) Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und TEUR 0 (Vj. TEUR -2) Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben. Die weiteren Steuern des Davon-Vermerks entfallen auf Umsatzsteuer (2016: TEUR 1.052; Vj. TEUR 1.390).

(7) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in der Höhe von TEUR 26.473 (Vj. TEUR 29.078) umfassen im Wesentlichen erhaltene Vorauszahlungen auf Wartung. Die Rechnungsabgrenzungsposten werden aufgelöst, wenn die Kriterien zur Umsatzrealisierung erfüllt sind.

Desweiteren ist eine passivische Abgrenzung für erhaltene Baukostenzuschüsse i.H.v. TEUR 125 (Vj. TEUR 173) enthalten, die seit Mai 2012 pro rata über die Mietvertragslaufzeit bis Juli 2019 aufgelöst wird.

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	26.473.491,55	29.078.384,16

(8) Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag lagen keine vermerkpflchtigen Haftungsverhältnisse vor.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2016 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für die Jahre 2017 bis 2022 in Höhe von TEUR 1.739, die aus mittel- bis langfristigen Mietverträgen resultieren. Davon sind in 2017 TEUR 718, in den Jahren 2018 bis 2021 TEUR 1.021 und ab 2022 TEUR 0 fällig.

(10) Latente Steuern

Bilanzierte latente Steuern liegen nicht vor, da keine abzugsfähigen / zu versteuernden temporären Differenzen bestehen, die in künftigen Geschäftsjahren zu einer Verminderung / Erhöhung des zu versteuernden Einkommens führen. Steuerliche Verlustvorträge bestehen ebenfalls nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Der Verkauf von Lizenzen erfolgt über sogenannte Software Downloads ohne Versand von Dokumentationen oder Medien. Insofern werden die Umsatzerlöse am Tag des elektronischen Versands der Passcodes realisiert, der am Tag der Bearbeitung der Bestellung und Rechnungsstellung an den Kunden erfolgt. Ein zusätzlicher Versand von Medien erfolgt nur in Ausnahmefällen.

Der beim Lizenzverkauf enthaltene Wartungsanteil sowie separat verkaufte Wartungsdienstleistungen werden abgegrenzt und entsprechend der vereinbarten Vertragslaufzeit jeweils anteilig monatlich realisiert. Von den Umsatzerlösen werden Boni, Skonti und Retouren abgesetzt. Die sonstigen Umsatzerlöse (weiterverrechnete Entwicklungskosten) werden mit Leistungserbringung realisiert und in Rechnung gestellt.

Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen zeigt folgende Übersicht:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Wartung	64.338	54.738
Vertrieb von Neuprodukten	36.402	38.625
Training	1.839	1.668
Consulting	1.111	893
Sonstige	2.469	0
Gesamt	106.159	95.924

Von den Umsatzerlösen wurden 92% (Vj. 96 %) im Inland und 5% (Vj. 4 %) in Österreich erzielt, welches eine ähnliche Marktstruktur wie Deutschland aufweist. Weitere Lieferungen im innergemeinschaftlichen Gebiet bewegten sich in der Promillegrenze (Vj. <1 %). Unter den Umsatzerlösen werden ab 2016 auch die Weiterbelastung von Kosten der deutschen Entwicklungsabteilung an die Konzernmutter sowie Einnahmen aus einem Untermietverhältnis ausgewiesen; der Anteil am Gesamtumsatz beträgt rund 2%.

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG (HGB n.F.) mit dem Berichtsjahr nicht vergleichbar, da auf eine Anpassung der Vorjahresumsatzerlöse verzichtet wurde. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB n.F. hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 98.098 ergeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden folgende Erlöse – die in Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden – unter den Umsatzerlösen ausgewiesen:

- Weiterverrechnete Entwicklungskosten an die Konzernmutter (TEUR 2.396; Vorjahr TEUR 2.119)
- Erlöse aus Untermiete (TEUR 18; Vorjahr: TEUR 12)
- Eventkostenerstattung durch Geschäftspartner (TEUR 55; Vorjahr: TEUR 43)

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Erlöse in Höhe von 150 TEUR (Vj. 0 TEUR) aus weiterbelastbaren Entwicklungskosten aus den Vorjahren.

(2) Sonstige betriebliche Erträge / Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Geschäftsjahr 2016 periodenfremden Erträge in Höhe von 700 TEUR (Vj. 0 TEUR) aus einer Nachbuchung von Forderungen aus der Betriebsprüfung 2003 - 2007. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten wie im Vorjahr keine periodenfremden Aufwendungen. Außerdem liegen keine Erträge oder Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung vor.

Bezüglich der Änderungen in der Zusammenstellung der sonstigen betrieblichen Erträge durch die Erstanwendung des HGB in der Fassung des BilRUG wird auf die Ausführungen im Abschnitt „Allgemeine Angaben“ und „Umsatzerlöse“ verwiesen.

(3) Zinserträge und -aufwendungen

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam bilanziert.

(4) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von TEUR 1.351 (Vj. TEUR 988) handelt es sich im Wesentlichen um Gewerbesteuer i.H.v. TEUR 582 (Vj. TEUR 478) und Körperschaftsteuer i.H.v. TEUR 726 (Vj. TEUR 521). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind in Höhe von TEUR 44 periodenfremd (Vj. TEUR ./12).

(5) Sonstige Steuern

S onstige Steuern sind in 2016 ebenso wie in 2015 keine angefallen.

V. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug:

	2016	2015
Angestellte	162	157

Zum 31. Dezember 2016 beschäftigte die Gesellschaft 163 Mitarbeiter, davon 44 im Vertrieb, 14 in Marketing, 92 im technischen Bereich und 13 in der Administration.

Geschäftsführer

Während des Geschäftsjahres 2016 und danach wurden die Geschäfte durch folgende einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer geführt:

Herr Steven D. Barbo, Treasurer bei The MathWorks Inc., Natick, USA

Herr Andreas Schindler, Kaufmann, verantwortlich für den technischen Bereich und den Vertrieb bei The MathWorks GmbH, Aachen

Frau Jeanne O'Keefe, Chief Financial Officer bei The MathWorks Inc., Natick, USA

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB.

Mutterunternehmen

Mutterunternehmen der Berichtsgesellschaft ist die The MathWorks Inc., Natick, USA, (kleinster und größter Konsolidierungskreis) die einen Konzernabschluss aufstellt, in den die The MathWorks GmbH einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird nicht veröffentlicht.

Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB

Das vom Abschlussprüfer im Geschäftsjahr berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 35, das berechnete Honorar für Steuerberatungsleistungen beträgt TEUR 16. Das Honorar für andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen ist TEUR 0.

Ergebnisverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2016

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss aus 2016 i.H.v. EUR 4.033.110,35 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Bilanzgewinn beträgt somit EUR 4.033.110,35 nach einem vorgetragenen Gewinn aus 2015 i.H.v. EUR 2.623.382,53 und einer im Jahr 2016 erfolgten Ausschüttung i.H.v. EUR 2.623.382,53.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Aachen, den 11. Juli 2017

Steven Barbo, Geschäftsführer**Jeanne O'Keefe, Geschäftsführerin****Andreas Schindler, Geschäftsführer**

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2016 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.058,12	4.943,42	0,00	29.001,54
	24.058,12	4.943,42	0,00	29.001,54
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.580.343,43	357.257,26	525.535,69	3.412.065,00
	3.580.343,43	357.257,26	525.535,69	3.412.065,00
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00
	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00
	3.606.901,55	362.200,68	525.535,69	3.443.566,54
		Abschreibungen		
	01.01.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2016 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.058,12	247,16	0,00	24.305,28
	24.058,12	247,16	0,00	24.305,28
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.354.158,51	407.026,93	514.294,17	2.246.891,27
	2.354.158,51	407.026,93	514.294,17	2.246.891,27
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.378.216,63	407.274,09	514.294,17	2.271.196,55
		Restbuchwerte		
			31.12.2016 €	31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			4.696,26	0,00
			4.696,26	0,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.165.173,73	1.226.184,92
			1.165.173,73	1.226.184,92
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen			2.500,00	2.500,00
			2.500,00	2.500,00
			1.172.369,99	1.228.684,92

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der The MathWorks GmbH, Aachen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die

Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 13. Juli 2017

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Andreas Eigel, Wirtschaftsprüfer

ppa. Sylvia Eichler, Wirtschaftsprüferin

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss für das Jahr 2016 wird in Höhe von EUR 4.033.110,35 auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Somit ergibt sich ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 4.033.110,35 für das Geschäftsjahr 2017.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde am 17.07.2017 festgestellt.
